Herren- und Knaben-Konfektions-Haus

5% RSPL Rabattmarken

Sütterlin

Pilatusstrasse 25 = Neben Kino Modern

Radiobaupläne

für Selbstbau, sämtliche **Einzelteile** bei

ALAPHON AG.

Hirschengraben 2 Tel. 25.578

Pfader bekommen 5% Rabatt

Modernstes **Photo**-Atelier

Franz Schneider

nur Weggisgasse 20

(vis-à-vis Müller - von Flüe)

Telephon 24.041

Sorgfältige Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten

Lager-Wolldecken

Unterkleider · Hemden · Pullovers · Socken · Sportstrümpfe · Wadenbinden

Handschuhe · Krawatten · Taschentücher · Hosenträger · Ledergürtel

BÄR-WEBER

LUZERN PFISTERGASSE 16-18

Wir bedienen Sie gut und zu sehr billigen Preisen

SCHUHHAUS **Spieler** LUZERN Pfistergasse 19-21

Die Spur

Zeitung der Pfadfinder-Abteilung „Musegg" Luzern · 5. Jahrgang · Nr. 1 · Jan. 1936

Abteilung

Abteilungsleitung.

Wir Pfadfinder scheinen auf den ersten Blick dem Führerprinzip zu huldigen, sind doch in unserer Abteilung über ein Dutzend tätiger «Führer». Zur Beruhigung sei gesagt, daß wir alle beste Demokraten sind, wir brauchen uns vor keiner Aufnordnung zu fürchten. Daß wir Kameraden aus unserer Mitte zum Führer wählen, sie über uns setzen und ihnen gehorchen, ist ein Ergebnis unseres freien Entschlusses. Unser Verstand reichte bald zur Einsicht, daß wir alle besser tun, uns in den Aufgaben zu teilen und einander zu ergänzen. Also macht jeder die Aufgabe, zu welcher er die Fähigkeit, den Verstand und die Zeit hat.

Daraus ergibt sich, daß der Aeltere und Erfahrenere dem Jüngeren befiehlt, was und wie er handeln soll; der Erfahrenere muß nachdenken, was für aller Zukunft das Beste ist, und es liegt am Untergebenen, darnach zu arbeiten. Erst dann bilden beide einen ganzen Mann. Wenn noch so gut überlegt wird, was für das Beste aller zu tun bleibt, so ist erst die Hälfte getan und das Gute geschieht deswegen noch nicht. Selbst das geringste Abteilungsmitglied muß zuerst Hand ans Werk legen. Darum ist der Pfadfinder nur ein halber Mann und auch der Führer ist nur ein halber Mann; beide müssen ihre Arbeit zusammensetzen, und das Werk gelingt.

Der zünftige Pfader kauft seine Sportartikel im Spezialgeschäft

Winkler Sport

Kapellgasse 26

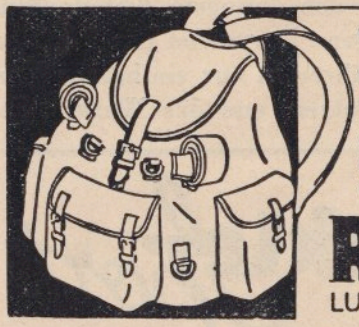
Telephon 26.505

Das Amt des obersten «halben Mannes» der Abteilung wurde an Weihnachten mir übergeben. Ich habe mich in dasselbe hineingelebt und muß mich noch mehr hineinarbeiten. Ich kam dabei zur Ueberzeugung, daß die bisherige Arbeit in der Abteilung gut war, aber auch noch stark weiter entwickelt werden kann und zwar mit denselben geistigen Richtlinien wie bisher. Diese immer gleichbleibenden Richtlinien sind in unserem Gesetze aufs trefflichste wiedergegeben.

Auch methodisch sind wir guten Pfaden gefolgt. Immer werden wir das Prinzip der gemischten Abteilung hochhalten, um dem Pfadfinder das Verständnis und vor allem die Achtung vor dem Andersdenkenden in Fleisch und Blut übergehen zu lassen. Aber es ist doch die Methode, die sich in einer Pfadfinderabteilung beständig weiter entwickelt, sich verbessert und ändert und darum die Leitung am stärksten beschäftigt. Aus Mangel an Führerkräften scheint z. B. jetzt in der Abteilung der vom Gründer der Pfadfinderbewegung empfohlene Trupp mit höchstens 34 Mitgliedern einer größern Einheit den Platz zu überlassen. Dagegen müssen wir uns kräftig wehren und mehr begeisterte und opferfreudige Chefs und Rover für die Truppführung ausbilden. — Unsere Rover sind einer kräftigen, Früchte bringenden Arbeit nicht fähig, wenn sie weiter nur auf ihre eigene Kraft vertrauen und glauben, neue eigene Wege erfinden und beschreiten zu müssen. Es würde sich zu ihrem eigenen Vorteil auswirken, wenn sie die nun schon bewährte, ausgebaute, straffere, systematisch arbeitende Gillwell-Methode für Rover übernehmen. — Die Verbindungen und Zusammenarbeit zwischen den drei Stufen müssen noch verbessert und teilweise geschaffen werden.

Das sind wesentliche Abteilungsziele für die nächste Zukunft.

Alex. Hunziker, Ofm.



Vom einfachsten

Kinderrucksack bis zum schweren Expeditions-Modell, immer werden Sie in meinem Spezialgeschäft das Bestpassende finden — in strapazierfähiger Ausführung, zu Preisen, die ihresgleichen suchen!

RUCKSTUHL

LUZERN • PFISTERGASSE 15

Dank der Redaktion.

Der Redaktor dankt allen Mitarbeitern herzlich, besonders aber auch denjenigen, deren Beiträge nicht in dieser Nummer erscheinen konnten. Er behält sich vor, den einen oder andern Artikel das nächste Mal zu bringen.

Blaue Ecke

Sylvester im Skilager.

Das Nachtessen, besser als im komfortabelsten Hotel — aufräumen — Tee brauen — singen — spielen — Fratz und Moses erzählen von Gödöllö und Ingarö — Produktionen werden vom Stapel gelassen (Motto: Je fäuler, desto besser) — Tee schlürfen — Gutzli vertilgen. — —

Jetzt ist's zehn Minuten bis zwölf. Ganz plötzlich, unerwartet kommt uns das. Wir laufen in den Schopf, tasten im Dunkeln nach unsern Brettern, schnallen sie an und warten draußen unterm dunstigen Sternenhimmel auf's neue Jahr. — Ganz weit hinten im Nord-Westen wetterleuchtet's; man könnte das als schlechtes Vorzeichen deuten; aber wir sind keine Pessimisten. — Moses zählt die Sekunden: Elf, zehn . . . drei, zwei eine. Mit Schlag zwölf stimmen wir «Lueget vo Bärg und Tal» an. Langsam verklingen unsere Stimmen im Dunkel, ganz leise singen die Glocken vom Dorf herauf. — Wir wünschen uns alle ein gutes, glückliches «1936» und dann rasen wir auf unsern Brettern den Hang hinunter: Fahrt ins neue Jahr (Stürze inbegriffen)! — Mit heißen Backen, kalten Fingern, hemdärmelig, schneebestaubt trampen wir wieder in die Stube, in die wohlige Wärme. Und dann kommt noch das Schönste: Wir feiern den Anfang des neuen Jahres: 1936!

Peter.

Alfred Steffler, Luzern
Molkerei

Birkenstraße 3 - Tel. 22.192
Stollberg 6 Bruchstraße 68

Milch
Käse
Butter
Rahm

Kohlen
Holz
Heizöl

Felber & Cie A.-G.
z. Kohlenhof, Seidenhofstr. 3, Telefon 21.400

Weihnachtsbescherung.

Um 2 Uhr sollte Sammlung sein. Die Herde wartete getreulich auf ihren Hirten; doch der ließ sich nicht blicken. Endlich kam er, wie ein Rhinozeros pustend dahergerannt. Mit faulen Ausreden wie: «'s Tram het Verspötig ka und überdies hemmer spot z'Mittag gässe», versuchte er seine Verspätung zu rechtfertigen. Als der Redeschwall sich über uns ergossen hatte, mußten wir mit der Christbaumschmükkung beginnen. Und als das Werk getan war, besahen sich die Schöpfer das Wunder und fanden es gut und es war Samstag, der erste Tag (der Pfadfinder!) und Entlassung.

Sonntag, den 22. Dezember.

Um 4 Uhr war wieder Sammlung. Aber der gute Hirte war natürlich noch nicht da. Also begannen wir allein den Christbaum einzupacken und ihn samt den Gaben auf ein baufälliges Wägelchen zu laden. Und als E r endlich kam, konnten wir gleich lostippeln. Nachdem Röbi im Hausflur der armen Familie Käse gesät hatte (aber nicht mit Fleiß!!!), wurde uns ein schöner Empfang zuteil. Als Rüebli ein schönes Sprüchlein herunterleierte, konnte sich die gute Hausfrau kaum mehr fassen und rief ein über das anderemal in seligem Entzücken: «Nei, wie isch das schön, das schöne Chrischtbäumli und die vile Sache; ihr sind aber au liebi Buebe» (wir hatten schon Angst, sie würde sagen: « . . . und 1 000 000 Küsse von . . . !»). Nachher gingen wir in den Gütschwald, wo die Weihnachtsfeier stattfand. Nach dem Eröffnungslied, das von Mops (einem dicken Mann) angestimmt wurde, begann Gitzi mit seinem :«Grüezi Allimitenand . . .» eine Rede, in der er Lex zum Ofm. machte. Nach dieser Rede sprach Lex (mit seinem rrrrr . . .) seinen Dank aus für Gitzi's unbedingtes Vertrauen. Und mit einem kräftigen Beresinalied schlossen wir die Weihnachtsfeier. Mit halberfrorenen Füßen, aber mit frohem Herzen kehrten wir nach Hause zurück.

Pfadfinder
kauft Eure
Sport-artikel
im Sporthaus
Amrein SÖHNE LUZERN
WEGGISGASSE 25-27

Rotschwarze Ecke

Es rast das Tam-Tam.

Bis zu den Zähnen bewaffnet und unheimlich verschanzt liegen die Italiener in ihren Stellungen und lauern auf die Abessinier. Nur einzelne durchstreifen das Gebiet vor ihrer Front, um nach der angekündigten abessinischen Patrouille Ausschau zu halten. Nach Angaben italienischer Vorposten soll sie aus vier Mann bestehen und äußerst vorsichtig vorrücken. Seinen besten vier Mann hat der Negus die Geheimdepesche für seine Kämpfer hinter der italienischen Front anvertraut.

Wie üblich werden von der abessinischen Front aus nur kleine Vorstöße gegen die Italiener gemacht; geschickt genug, um es nicht zu einem Kampfe kommen zu lassen. Die Abessinier wollen vielmehr warten, bis sie in Verbindung treten können mit der entsandten Meldepatrouille.

Halt! — hört man nicht die ersten Angriffe der Italiener auf die vier Vertrauensmänner des Negus? Das Zeichen für die Abessinier ist gegeben; mit Löwenmut und Geheul stürzen sie sich auf die Italiener, um ihren Brüdern zu helfen. In allen Ecken und Winkeln geht's los, der Kampf ist entbrannt. Trotzdem dringen zwei der Patrouille durch und können ihre Meldung an das abessinische Kommando übergeben.

Wenn wir auch nur dreistellige Nummern hatten statt der Musketen und Maschinengewehre — der Kampf zwischen den Eingeborenen und den Italienern im Rathausener-Wald war trotzdem hitzig und verbissen.

Orange Ecke

Skilager.

Die löbliche Gotthardbahn sei verflucht mit der wahnsinnigen Idee, einen Zug der um 6½ Uhr losfährt (ich bin sowieso gegen die Nachtzüge) in den Fahrplan aufzunehmen. Nun, sie hat ihn aufgenommen und das Traurigste, er (nämlich der Zug) hat u n s aufgenommen. In Flüelen waren so rund 30 cm Schnee (in der Breite) vorhanden, in Göschenen regnete es fast und in Andermatt — — schneite es (was denn sonst!?) Die Zimmer unseres Ia. «Hotels» waren bereits gegen Mittag fertig eingerichtet und der Nachmittag fand uns schon beim Skifahren. Rüebli produzierte sich mit einem

Geländesprung, nach welchem er zwei Paar Ski heimtragen mußte (wunderbare Skivermehrung!)

Zu erwähnen wäre noch die nächtliche Schlacht bei Danioth's Hotel (siehe 6. Heeresbericht, 7. Absatz, 2. Zeile am Schluß). Ergebnis: Zwei reparaturbedürftige Augen (siehe Schlager: Zwei blaue Augen . . .) und eine Scheibe, die ihren Inhalt verkleinert hat.

Dann vor allem darf die Verhaftung der berüchtigten Falschmünzerbande des IV. Trupp (Namen werden strengstens verschwiegen) nicht vergessen werden. Herzliche Gratulation der Andermatter Stadtpolizei, deren einziger Vertreter die Bande verhaften konnte. Nach meiner persönlichen Ansicht retteten sich die zwei nur durch systematische Schmierung der hohen Polizei. Sie jedoch behaupten, infolge Schuldlosigkeit entlassen worden zu sein. Auf alle Fälle konnte Bäri die zwei Sünder auf seinem Schlußinventar aufführen (und man sieht den zwei Betroffenen jetzt nichts mehr an). Eine rassige Schußfahrt — natürlich mit der Eisenbahn — brachte uns am ersten Tag des neuen Jahres wieder in die Leuchtenstadt zurück, die, da die zwölf Leuchten in Andermatt waren, ganz finster vor uns lag.

Böm.

Rover-Ecke

Beruf und Rovergruppe.

Hin und wieder wird von dem einen oder andern Rover die Bemerkung gemacht, daß wir uns im jetzigen Roverbetrieb zu wenig mit dem befassen, das einen jungen Mann zwischen 16 und 25 Jahren stark beschäftigt — es ist der von jedem Einzelnen zu erlernende Beruf.

Auch ich glaube, daß in dieser Beziehung von unseren Rovergruppen vieles unterlassen wurde.

Alles
für den **Sport**
bei
Affentranger & Ackermann
Pilatusstraße 24 Telephon 22.620

**Techn.
Radio-Service**
Blättler & Baumgartner
Luzern Denkmalstraße 5 Tel 23.610
Anerkannt führendes Haus erstklassiger Marken-Apparaten
Unsere Spezialität: Reparaturen aller Marken
Antennenbau
Modern eingerichtete Werkstätten

Da wir wohl alle zu jung und unerfahren sind, um unsere Finger direkt in die Berufsberatung hinein zu stecken, lassen wir dieses Kapitel vorläufig besser links liegen und bemühen uns zu sehen, wie sich Beruf und Rovergruppen gegenseitig helfen können.

Ich möchte empfehlen, daß hie und da ein älteres Mitglied der Gruppe an einem Höck einen kleinen Vortrag hält, und zwar einen Vortrag über seine Tätigkeit als Mann des Alltags; sei es als Bürostift, als Akademiker, Ausläufer, Handwerker, Geschäftsmann oder zu was ihn das Schicksal und sein und seines Vaters Willen sonst gemacht haben. Dies wurde im Ger schon durchgeführt und erwies sich als momentan sehr amüsant, ganz abgesehen von den guten Wirkungen, die eine kleine Beleuchtung des eigenen Berufes haben kann. Nicht nur für den Hörer ist es interessant und lehrreich, zu sehen was andere Leute tun, auch dem Redner selbst (insofern er nicht schon zu alt und weise ist) weicht der Horizont in größere Fernen. Er wird durch die Vorbereitung auf diesen Abend gezwungen, einen Rückblick zu halten und die herben und süßen Früchte seiner Arbeit nochmals zu durchkosten. Da die Vergangenheit die schöne Eigenschaft hat, alles ein wenig zu verzuckern, wird er dabei manch schönes an seinem Berufe finden, das er noch nie bemerkt hat; andererseits wird er als vorwärtsstrebender Jüngling aus den mißglückten Episoden seine Lehren ziehen.

Daß durch solche Vorträge — mit anschließender Diskussion — auch das allgemeine Verständnis des einen zum andern und vielleicht dadurch zu ganzen Volksschichten beträchtlich wächst, braucht da kaum erwähnt zu werden. Hierin liegt das Beste des Austauschens von Gedanken und Erlebtem, ganz besonders, da dieses Verstehenwollen des andern eines unserer allerhöchsten Ziele ist.

Benno, Ger.

Wölfli-Ecke

Weihnacht im Walde.

Am 22. Dezember hatten wir Weihnachtsfeier. Wir sammelten uns um 1/4 3 Uhr im Heim. Wir besuchten zuerst arme Familien und brachten ihnen Licht und Freude. Nachdem zogen wir in den Wald, um der Weihnachtsfeier beizuwohnen. Als wir die Sonnenbergstraße hinaufmarschierten, sahen wir winzige Lichtlein schimmern. Es waren Kerzlein, die uns den Weg zeigten. Als wir ankamen, brannte schon das schöne Lagerfeuer. Als die ganze Abteilung versammelt war, hielt «Gitzi» eine lange Rede. Nachher war Ofm.-

Wechsel, und der neue Ofm. hielt auch eine lange Rede. Um 7 Uhr war Entlassung. — An diesen herrlichen Tag werde ich noch lange denken.

G. Bieri.

Altpfadfinderverband

Die Mitglieder des Altpfadfinderverbandes werden gebeten, ihre Beiträge spätestens bis Ende April einzahlen zu wollen, entweder dem Kassier persönlich oder auf Postcheck-Konto VII 5071. Vom 1. Mai an werden Nachnahmen versandt.

Der Kassier.

Mitteilungen der Abteilung

Die Skilager während den Weihnachtsferien sind alle gut verlaufen und hatten einen großen Zuspruch. Die Schneeverhältnisse litten unter der beständigen Föhnlage.

Blauer Trupp: Oberiberg	14 Teilnehmer	8 Tage
Gelber Trupp: Farnern	7 Teilnehmer	9 Tage
Rotschwarzer Trupp: Stoos	8 Teilnehmer	6 Tage
Oranger Trupp: Andermatt	14 Teilnehmer	7 Tage

Der V. Trupp wurde wegen Führermangel aufgelöst. Die Mitglieder sind mehrheitlich in den IV. und III. Trupp übergetreten.

Das Abteilungsskirennen wird verschoben bis gute Schneeverhältnisse eintreten.

Das schweiz. Pfadfinderskirennen im Eigental soll am 16. Februar stattfinden. Aktive Pfader unserer Abteilung brauchen nur Fr. 2.50 bis 3.— für Anmeldung und Transport per Auto zu bezahlen.

Bücher
Zeitschriften
Landkarten
bei
Otto Wicke
Buchhandlung
Schweizerhofquai 2, Luzern

Für dauerhafte
Sport-Bekleidung
GRÄNICHER
Weggisgasse 36/38
Filiale Kornmarkt 12

Versicherung: Die Prämie von Fr. 1.— pro Kopf ist entsprechend den Etatrapporten vom 1. Januar 1936 bis zum 15. Februar an W. Bucherer zu bezahlen.

Die Vorbereitungen für den Unterhaltungsabend der Abteilung haben begonnen. Die Pfadfinder bemühen sich, viele schöne Handarbeiten als Preise für die Tombola herzustellen.

Der Kochkurs fällt wegen zu wenig Anmeldungen dieses Frühjahr aus.

Das winterliche Hallentraining ist immer noch auf Montag, 18¼ Uhr, in der Mariahilfturnhalle angesetzt. Leiter: J. Spieler.

Militärdienst: Vom 3. Februar bis 2. Mai 1936 lautet die Adresse des Ofm.: Lt. A. Hunziker, F.-Bttr. 62, F. A. R. S. II, Frauenfeld.

Alex. Hunziker.
Walter Bucherer.

Berichtigung: Als Ofm.-Stellvertreter und damit als Obmann für Administratives (Kassawesen, Etatwesen, Bekleidungsstoffe, Sport, Heim, Abzeichen usw.) amtet nicht wie irrtümlich gemeldet Jacques Bucherer, der Sportwart ist, sondern Afm. **Walter Bucherer.**

Red.

Redaktionsschluß
der nächsten Jubiläums-Nummer der «Spur»:
25. Februar 1936.

Papeterie Pilatushof
Alice Brugger
Füllfedern
Füllbleistifte
Bureauartikel
Zeitschriften

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Neuheit: Wasserdichtes
S.A.C.-Verbandpäckchen
Windjacken, Fußbälle
im Sanitätsgeschäft
A. Schubiger & Co.
Kapellplatz · Luzern

Frl. R. Burri
Papeterie - Luzern
Hertensteinstr. 44 Tel. 20.608

Amateuralben, Poesiealben
Tagebücher
Füllfederhalter in stets
großer Auswahl

5% RSPL

Walter Schürmann
empfiehlt allen lieben Pfadis seine
Rigi-Apotheke
aufs wärmste!

Touristen-Artikel
in grosser Auswahl
A. Grüter-Suter Söhne
Luzern Hirschmattstraße

Zu jeder Jahreszeit
Hergiswil a. See
die ideale Gegend
für Ausflüge

Toilettenartikel
Diätäzische Nährmittel
Verbandstoff
Farben und Lacke
Kräuter und Gewürze

Zwyer
5% RSPL
Bundesstraße 32 **beim Bundesplatz**
Sportflaschen und Kocher · Pfadfindermesser
Taschenlampen · Werkzeuge

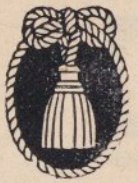
Pfader!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie
die Inserenten der „Spur"

Hochdorfer Trockenvollmilch
PILATUS
in Touristenpackung bietet bei minimalem Gewicht höchsten Nährwert
(Dose 110 g für die Zubereitung von ½ Liter bester Vollmilch)
Schweiz. Milchgesellschaft AG., Hochdorf

Lager-Wolldecken
Unterkleider Krawatten
Socken Pullovers
Hemden Sportartikel
Gebrüder Weber & Co.
Luzern, Pfistergasse 1

HÜRNI
PILATUSSTR. 18 – LUZERN
Porzellan Kristall Bestecke

J. Schnarrwyler
Luzern Pilatusstrasse 13


Passementerie, Mercerie
Krawatten, Kragen
Strümpfe, Socken
Handschuhe

Ant. Achermanns Erben
Konditorei - Bäckerei
Moosmattstr. 23 Tel. 25.541
vis-à-vis Moosmattschulhaus
Feinste Pâtisserie, Torten, Pralinés, feine Hefenkränze, Keks, feinste Dessert-Chocolats

Photo Ahrens
geht mit der Jugend,
die Jugend geht zu
Photo Ahrens
Pilatusstraße 13
Alle Photo-Artikel

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Artikel für Fußpflege
Paulus-Apotheke
Adler-Droguerie
Luzern